

# N i e d e r s c h r i f t

## über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

am Mittwoch, dem 02.11.2005

im Kiek im  
Forum / 2. Etage  
Gartenstr. 32

Beginn:

17:00 Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Reinhard Arens

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Dirk-Justus Hentschel  
Frau Gesa Freiberg  
Herr Wolf-Werner Haake  
Frau Alexandra Mallon  
Herr Refik Mor  
Frau Andrea Pries  
Herr Hans-Georg Stanull

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Norbert Andresen  
Frau Marianne Lingelbach

Beratendes Mitglied

Frau Kersten Andresen

Von der Verwaltung

Herr Günter Humpe-Waßmuth  
Herr Holger Pohlmann  
Frau Dr. Alexandra Barth  
Herr Thomas Schubert  
Frau Susanne Fricke  
Frau Heinke Wiesner  
Herr Georg Müller  
Frau Kristine Brandt

Gleichstellungsbeauftragte  
Personalrat  
Protokollführerin

**Außerdem anwesend**

Runder Tisch d. Aktionsg. Benachteiligter  
Seniorenbeirat  
Geschäftsführer der AWO Service GmbH

Frau Barbara Pflughaupt  
Herr Gerhard Johannsen  
Herr Thorsten Wenck

**Als Gäste:**

Dienstleistungszentrum  
Stadt Neumünster

Herr Rolf-Dieter Brüggem  
Herr Volker Otzen

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung des neuen beratenden Mitgliedes Frau Kersten Andresen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 15.06.2005
5. Einwohnerfragestunde
6. Antrag der FDP-Rathausfraktion betr. Prüfung der Positivliste für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung  
Vorlage: 0110/2003/An
7. Einführung von Hilfeplanung und Fallmanagement in der Eingliederungshilfe  
Vorlage: 0772/2003/DS
8. "Ehrenamtmesse Neumünster" im Februar 2006 als regionale Veranstaltung der landesweiten Ehrenamtessen in Schleswig-Holstein  
Vorlage: 0754/2003/DS
9. Räumliche Unterbringung des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt im Volkshaus Tungendorf (s. auch anliegende Drucksache 0673/2003/DS)
10. Anfrage der Gleichstellungsbeauftragten , Frau Wiesner, vom 14.10.2005 - siehe Anlage -
11. Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Vorsitzende, Herr Arens, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, insbesondere die zahlreichen Gäste.

Er teilt mit, dass das Ausschussmitglied Frau Tanja Holtzberg aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss ausgetreten ist und eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2 .	Verpflichtung des neuen beratenden Mitgliedes Frau Kersten Andresen
-----	---

Der Vorsitzende begrüßt auch in Namen der Ausschussmitglieder als neues beratendes Mitglied Frau Kersten Andresen.

Herr Arens überreicht Frau Andresen die Verpflichtungserklärung und verpflichtet sie per Handschlag.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung
-----	------------------------------

Die vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

4 .	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 15.06.2005
-----	--

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es werden keine Fragen gestellt.

6 .	Antrag der FDP-Rathausfraktion betr. Prüfung der Positivliste für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung Vorlage: 0110/2003/An
-----	---

Herr Arens begrüßt Herrn Brüggem - Geschäftsführer des Dienstleistungszentrums - und Herrn Otzen - als Koordinator der Stadt Neumünster - und erteilt Herrn Brüggem das Wort.

Nach kurzer Einführung durch Herrn Brüggem und Herrn Otzen in das Thema Ein-Euro-Job erklärt der Vorsitzende, warum der Antrag der FDP-Rathausfraktion von der Ratsversammlung an den Sozial- und Gesundheitsausschuss verwiesen worden ist.

Ratsfrau Lingelbach erörtert den Antrag ihrer Fraktion und weist darauf hin, dass die Fraktion nicht von einem Missbrauch in der Stadt Neumünster ausgehe, aber trotzdem die Positivliste unumgänglich sei.

Herr Brüggem und Herr Otzen teilen mit, dass viele Ein-Euro-Jobs durch die Führung einer Positivliste nicht zu halten wären. Die Flexibilität würde dadurch erheblich eingeschränkt werden.

Es folgt eine umfangreiche Diskussion.

Frau Wiesner empfiehlt, dem Antrag der FDP-Fraktion zuzustimmen.

Ratsfrau Lingelbach bittet die Stadt, die Liste der FDP anzunehmen und entsprechend zu prüfen, ob sie übernommen werden kann.

Herr Brüggem erwähnt, dass durch die Führung der Positivliste ein Abbau der Bürokratie nicht gewährleistet sei.

Nach weiterer Diskussion stellt Ratsfrau Lingelbach einen Änderungsantrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt die vorgelegte Positivliste als Beispielliste zu prüfen und in der nächsten Ratsversammlung zu berichten, welche der dort aufgeführten Tätigkeitsfelder innerhalb der Stadtverwaltung Neumünster und im Poolbereich für Ein-Euro-Jobs in Betracht kämen und wie viele Ein-Euro-Jobber eingesetzt werden könnten.“

Der zweite Absatz des Antrages der FDP-Fraktion wird gänzlich gestrichen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

JA-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 5  
Enthaltung: 0

Der Antrag wird somit abgelehnt.

7 .	Einführung von Hilfeplanung und Fallmanagement in der Eingliederungshilfe Vorlage: 0772/2003/DS
-----	--

Stadtrat Humpe-Waßmuth begüßt die anwesenden Referendare Herrn Schubert vom Fachdienst Gesundheit sowie Herrn Pohlmann und Frau Fricke vom Fachdienst Soziale Hilfen.

Es folgt eine kurze Einleitung durch den Stadtrat, warum die Einführung eines Hilfeplanverfahrens für den Bereich der Eingliederungshilfe für die Stadt Neumünster unumgänglich ist. Durch den Wegfall des Bundessozialhilfegesetzes zum 01.01.2005 und In-Kraft-Treten des § 58 Sozialgesetzbuch XII wurde es erforderlich, dass der Träger der Sozialhilfe bei der Gewährung von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen einen Gesamtplan zur Durchführung der einzelnen Leistungen aufzustellen hat. Zu beachten sind auch die steigenden Fallzahlen und Kosten der Eingliederungshilfe.

Dieses Konzept soll in einer gesonderten Sitzung mit den Leistungsanbietern vor Ort sowie den Interessenvertretern von Menschen mit Behinderung erörtert werden.

Es folgt eine ausführliche Darstellung des Konzeptes durch die Referendare.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Herr Thorsten Wenck - Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Service GmbH - begrüßt die Leitideen für das vorgelegte Hilfeplankonzept, bemängelt aber die Vorgehensweise, dass erst nach Zustimmung des Sozial- und Gesundheitsausschusses eine Beteiligung der Leistungsanbieter vor Ort und der Intressenvertreter von Menschen mit Behinderung erfolgen soll.

Ratsherr Hentschel bekräftigt die Aussage von Herrn Wenck.

Nach weiteren Diskussionen beantragt Ratsherr Hentschel eine Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die Sitzung am Mittwoch, den 25.01.2006.

Der Vorsitzende läßt über den Vertagungsantrag abstimmen:

**Abstimmungsergebnis:**

JA-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 1

Enthaltung: 4

Somit ist die Drucksache auf den 25.01.06 vertagt.

8 .	"Ehrenamtmesse Neumünster" im Februar 2006 als regionale Veranstaltung der landesweiten Ehrenamtsmessen in Schleswig-Holstein Vorlage: 0754/2003/DS
-----	--

Es werden keine Fragen gestellt und somit läßt der Vorsitzende über die Drucksache abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

9 .	Räumliche Unterbringung des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt im Volkshaus Tungendorf (s. auch anliegende Drucksache 0673/2003/DS)
-----	---

Nach kurzer Einleitung durch Herrn Arens übernimmt Stadtrat Humpe-Waßmuth die weiteren Ausführungen zu den Räumlichkeiten des Volkshauses und erörtert kurz die anliegende Drucksache.

Am 14. November 2005 erfolgt ein Gespräch mit allen Beteiligten und er verspricht, auch eine Lösung für die Unterbringung des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt während der Bauphase zu finden.

Nach einer kurzen Diskussion zwischen Herrn Johannsen – Vertreter des Seniorenbeirates – und dem Stadtrat, bedankt sich der Vorsitzende für die gemachten Ausführungen und für die Zusage, eine Lösung betreffend des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt zu finden.

10 .	Anfrage der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Wiesner, vom 14.10.2005 - siehe Anlage -
------	--

Herr Arens erteilt Frau Wiesner das Wort.

Frau Wiesner erörtert kurz Ihr Schreiben und bittet ausdrücklich, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss eine Lösung finden möge, die Bereitstellung der Antragsformulare für Kindergeld und eine Beratungsmöglichkeit im Hause zu finden.

Stadtrat Humpe-Waßmuth nimmt hierzu Stellung.

Er erklärt, dass die Zuständigkeit der Angelegenheit beim Arbeitsamt liegt und nicht Sache der Kommunen sei.

11 .	Mitteilungen
------	--------------

Der Vorsitzende weist auf die vorgelegte Vorschlagsliste der neuen Termine des Sozial- und Gesundheitsausschusses für das Jahr 2006 hin.

Es bestehen keine Bedenken gegen die Termine.

Ratsherr Mor würde es begrüßen, wenn der Ausschuss erst um 18:00 Uhr stattfinden würde, statt wie in den Vorjahren um 17:00 Uhr.

gez.Arens  
(Ausschussvorsitzender)

gez.Brandt  
(Protokollführerin)

**Ende der Sitzung:** 18:55 Uhr